Presseinformation

Frankfurt, 13.10.2022

Pressekontakt
PlasticsEurope Deutschland e. V.
Henning Schmidt
Telefon: +49 (0) 69 2556 1306
henning.schmidt@plasticseurope.de

KreislaufwirtschaftPLUS: Expertenkreis gibt Handlungsempfehlungen für Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie

Die Kunststofferzeuger sind fest entschlossen, die Transformation zur Kreislaufwirtschaft trotz aktueller Herausforderungen voranzutreiben. Die Schlüsseltechnologien, die benötigt werden, um den Kohlenstoffkreislauf vollständig zu schließen, sind bereits vorhanden. In den kommenden Jahren muss es darum gehen, diese zügig zu skalieren und Technologien sowie Geschäftsmodelle für eine klimaneutrale Kreislaufwirtschaft umzusetzen.

Plastics Europe Deutschland möchte diesen Wandel aktiv vorantreiben – etwa über die Vermittlung von Expertise für die Erarbeitung der „Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie“ (NKRWS) der Bundesregierung. Diese soll bestehende und künftige Regulierungen und Strategien für die Stärkung der Kreislaufwirtschaft in Deutschland bündeln. Bis zum Ende dieses Jahres beabsichtigt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), ein Eckpunktepapier für die NKRWS vorzulegen. Im Frühjahr 2023 soll eine breite Beteiligung von Stakeholdern erfolgen.

Plastics Europe Deutschland unterstützt aktiv die Erarbeitung einer nationalen Strategie, die alle Regulierungen zur Stärkung einer Kreislaufwirtschaft zusammen denkt, so Ingemar Bühler, Hauptgeschäftsführer des Verbands: „In der ersten Jahreshälfte 2022 haben wir einen Kreis führender Experten für eine Kreislaufwirtschaft mit Kunststoffen dazu eingeladen, Handlungsempfehlungen auszuarbeiten und dabei selbst ausschließlich eine Moderatorenrolle angenommen.“

Mit dem Start der Erarbeitung des Eckpunktepapiers veröffentlicht Plastics Europe Deutschland nun die von diesem Expertenkreis erarbeiteten Handlungsempfehlungen zum Konzept einer *KreislaufwirtschaftPLUS*. Der Zusatz „PLUS“ geht laut Dr. Alexander Kronimus, Leiter des Geschäftsbereichs *Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft* bei Plastics Europe Deutschland, auf die Notwendigkeit zurück, Kreislaufwirtschaft ganzheitlich zu denken: „Entscheidende Fortschritte, etwa beim mechanischen und chemischen Recycling, sind das eine. Wollen wir den Kreis aber vollständig schließen und wirklich nachhaltig wirtschaften, gilt es, darüber hinaus zu denken: Eine nicht-fossile Rohstoffbasis, etwa mithilfe der Nutzung von CO_2 mit Wasserstoff sowie nachhaltig zertifizierter Biomasse ist ebenso notwendig wie eine kreislaufgängige Produktgestaltung. Das möchten wir mit dem Begriff KreislaufwirtschaftPLUS zum Ausdruck bringen“.

Die Handlungsempfehlungen sind abrufbar auf der Webseite von Plastics Europe Deutschland.

Hinweis für die Redaktion
Plastics Europe ist der paneuropäische Verband der Kunststofferzeuger mit Büros in mehreren Wirtschaftszentren Europas. Forschung, Wissenschaft und Innovationskraft sind seit jeher die Triebfedern unserer Branche. Mit fast 100 Mitgliedsunternehmen, die für mehr als 90 Prozent der Kunststoffproduktion in Europa stehen, sind wir ein bedeutender Akteur der Kunststoffindustrie mit der Verantwortung, offen und eng mit den verschiedensten Interessengruppen zusammenzuarbeiten - um sichere, kreislauffähige und ressourcenschonende Ideen und Produkte zu entwickeln. Unser Ziel ist es, den Wandel der Branche hin zu mehr Nachhaltigkeit intensiv voranzutreiben.